



# FLÜSTERTÜTE



Jahresberichte 2007

Abrudern 2007

Die nächste Generalversammlung

Aussichten auf die neue Saison

## **Impressum**

**Auflage:** 350 Exemplare

**Flüstertüte:** Eine Produktion des See Club Thun,  
erscheint dreimal jährlich.

**Redaktion:** vorstand@seeclubthun.ch oder  
Gerhard Ryter, Postgasse 6a, 3011 Bern  
ryter.gery@tcnet.ch

**Internet:** [www.seeclubthun.ch](http://www.seeclubthun.ch)

**Druck:** Schaer Thun AG  
grafische Generalunternehmung  
Druckzentrum Uetendorf  
Industriestr. 12, 3661 Uetendorf  
033 346 61 11, [druckzentrum@schaerthun.ch](mailto:druckzentrum@schaerthun.ch)

**Nächster Redaktionsschluss:**  
Flüschi 02/2008 am 01. Juni 2008



Der Winter ist schon fast überstanden - bald schon ist beim Montagabend-Trainig wieder das Panorama von Eiger, Mönch und Jungfrau im Tageslicht zu sehen.

Die Flüschi 01 / 2008 ist dieses Mal wieder sehr umfangreich. Besonders dick tragen die vielen offiziellen Informationen auf. Bo Engberg hat auch viele Seiten beigetragen. Seine Berichte sind zwar immer zuerst auf der Website des SCT zu finden und kommen erst von dort in die Flüschi. Aber ich denke, die Flüschi erreicht doch noch mehr Leser/innen als Besucher auf der SCT Site, welche dort die Berichte lesen - und echtes Papier ist halt immer noch schöner!

Der Bericht zum Abrudern von Thomas Kopp hat mir sehr gefallen! Schade, war ich bei diesem Anlass nicht dabei!

Diesen Sommer werde ich wieder den einen oder anderen Anlass versäumen. Ich stelle auf eine andere „Flüstertüte“ um, und werde drei Monate auf der Alp Mittebach verbringen, einem anderen Rythmus folgen und Käse produzieren.

Ich bin also für die Flüschi 02/08 besonders auf eure Mithilfe angewiesen und hoffe auf viele Berichte und Geschichten aus dem See Club Thun.

Gery Ryter

# und das meint der Präsident ...

Liebe Seeclüblerinnen und Seeclübler

Einmal mehr steht mir die Aufgabe zu, die Clubereignisse des vergangenen Jahres noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Zuerst möchte ich aber alle Neumitglieder, Junioren und Erwachsene, herzlichst begrüssen, und wünsche ihnen viel Spass und Erfolg im Rudersport und viele bleibende Erinnerungen und Kontakte.

Die meisten Neumitglieder fanden den Zugang zum SCT über den Einsteigerkurs für Erwachsene unter der Leitung von Bo Engberg und Helfer, sowie bei den Junioren über den Schulsportkurs unter der Leitung von Joggi Kettiger, Richard Eschle und Helfer. Eine nicht ganz selbstverständliche Arbeit, welche all die Leiter und Helfer Jahr für Jahr vollbringen, herzlichen Dank.

Im letzten Jahr besuchten Bo Engberg, Heidi Bachmann und Heinz Flüki-ger einen Leiterkurs für die Durchführung von Einsteigerkurse für Erwachsene. Sie konnten ihre Erfahrungen aus dem Leiterkurs direkt in ihrem Einsteigerkurs positiv umsetzen, was die Qualität des Kurses noch einmal erhöhte.

An der GV07 ergab eine Meinungsumfrage, dass eine deutliche Mehrheit der Anwesenden einen Clubanlass im Sommer dem traditionellen Anrudern an Auffahrt vorziehen würden. Wie ich an der damaligen GV informierte, hielten wir am Termin das Anrudern an der Auffahrt durchzuführen für 07 fest, da wir die Jahresplanung bereits festgelegt hatten. Und nun waren es aber die Vertreter der Variante „Auffahrt“, welche ein deutliches Zeichen setzten! Trotz ungünstigen Wetterbedingungen erschienen ca. 50 Personen zum gemütlichen Grillplausch. Somit haben wir den Termin fürs Anrudern 08 auch wieder auf die Auffahrt festgelegt.

Beim Abrudern im Oktober führten wir nach langem Unterbruch wieder einmal eine Breitensportplauschregatta durch. Diesen Anlass würden wir in den nächsten Jahren gerne noch etwas ausbauen.

Das Regattateam hat Nachwuchs erhalten, sowohl bei den Athleten und Athletinnen, wie auch bei den TrainerInnen. Herzlichen Dank dem ganzen Team, welche vor allem die Junioren fördern und betreuen.

Der Höhepunkt der Saison war einmal mehr die zwei Schweizermeister-

titel, sowie der Einsatz und das Resultat von Fabiane Albrecht an der Weltmeisterschaft in München (8. Platz). Fabiane erruderte das beste Resultat der Schweizer Delegation. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg und Ausdauer für das Ziel Olympia.

#### Geld und Finanzielles

An der GV 07 legten wir ein Investitionsbudget für ein neues Schlauchmotorboot und ein neuer Doppelvierer für unsere Leichtesten vor. Beide Investitionen konnten wir innerhalb des Investitionsbudgets beschaffen.

#### Stand der Mitglieder Ende 07

Aktive 134 (+1); Passive 125 (korrigierte Zahl, wir rechnen mit ca. 125 zahlenden)



Foto: Michael Meier

Im 2007 unterstützten uns einmal mehr verschiedene Organisationen/ Firmen und Einzelpersonen mit kleineren bis ganz grossen Spenden. Wie ich bereits an der letzten GV erwähnen durfte, war der Kauf vom neuen Empacher Doppelvierer nur dank einer privaten Spende über 15'000.- möglich gewesen.

Die AEK Bank 1826 überwies uns wiederum einen schönen Betrag für die Nachwuchsförderung. Ebenfalls für die Nachwuchsförderung bekamen wir einen schönen Betrag der Donatoren-Vereinigung des Thuner Sports. Veronica und Pierre Gonin überwiesen dem Club einen stolzen Betrag für die Unterstützung von Athleten/Athletinnen, welche sich in einem Olympia-Projekt vom SRV engagieren. Im letzten Jahr und aktuell ist Fabiane Albrecht bestrebt, einen Quotenplatz zu errudern, deshalb bekam sie für 07 die Hälfte dieser Spende. Wie dieses Beispiel zeigt, können so genau bezeichnete Spenden auch für die Unterstützung einzelner Athletinnen erfolgen.

Auch einige Mitglieder unterstützten den Club mit einer extra Spende.  
Herzlichen Dank allen Spendern für ihren extra Beitrag!  
Ein Dankeschön auch allen Inserenten in der Flüschi, welche den SCT über diesen Weg unterstützen.

Im vergangenen Jahr versuchten wir, den Kontakt und Austausch mit dem Ruderclub Thun weiter zu pflegen. Beide Clubs legen nun ihrer GV einen Vorschlag vor, wie wir den Austausch unter den Mitgliedern, falls Interesse vorhanden ist, unterstützen möchten.

Vor einem Jahr formulierte ich einige Zielsetzungen.

- Die Arbeitsgruppe Sicherheit kam zusammen, nun geht es aber um die Umsetzungen.

- Die Arbeitsgruppe für unser 100-jähriges Jubiläum hat sich gebildet und hat mit der Arbeit angefangen. Dies war für mich eine Zielsetzung mit hoher Priorität, und ich bin glücklich, dass wir diesen ersten Schritt geschafft haben.

- Die Ordnung im Bootshaus und Bootshalle hat sich deutlich verbessert, bleiben wir weiter dran!

- Dank den Resultaten von Fabiane Albrecht hatten wir Spitzenresultate national wie international.

- Dank den Gönnern konnten wir uns eines grossen Spendebeitrages erfreuen, im Bereich Sponsoring erzielten wir aber nur geringe Fortschritte (neue Inserenten in der Flüschi). Das Thema der Geldbeschaffung wird uns im 08 zusätzlich herausfordern.

Im Vorstand wird es eine Änderung geben, siehe dazu den Beitrag „Neuwahlen“. Der bisherige Vorstand hat ein engagiertes Jahr hinter sich mit einigen Diskussionen. Herzlichen Dank für euer Engagement und die Zusammenarbeit.

Der Präsident, Beat Reinmann

# Ein- & Austritte:

## Wir begrüßen neu im Club...

### Eintritte Aktiv

-

### Eintritte Passiv

Isabel Aerni  
Adrian Probst

## Wir verabschieden uns von...

### Austritte Aktiv

Isabel Aerni  
Adrian Probst  
Marcus Willms  
Claudia Meinen

### Austritte passiv

-

## Zur Info

Für dieses Jahr sind keine Austrittsmeldungen mehr möglich. Bitte beachtet, dass nicht der Termin für die GV als letzte Meldungsmöglichkeit gilt, sondern Ende Dezember. Diese Vorgabe hängt mit der Verrechnung der SRV Beiträge zusammen. Adressänderungen und Mutationen wie immer direkt an Heidi Bachmann, [heiba@freesurf.ch](mailto:heiba@freesurf.ch)

Heidi Bachmann



# Werbefläche auf dem Bootsanhänger frei

Schon bald beginnt die Regattasaison und Ihr Logo steht nicht auf unserem Bootsanhänger? Sie können dies ändern. Kontaktieren Sie uns noch heute

Lothar Straubhaar  
033 223 62 86  
[archistral@tcnet.ch](mailto:archistral@tcnet.ch)

# 98. Generalversammlung des SCT

**Freitag, 14. März 2008 um 20.00 Uhr im Hotel Freienhof, Thun**

## **Traktandenliste**

1. Genehmigung des Protokolls der GV 2007
2. Genehmigung des schriftlich vorliegenden Berichts des Präsidenten
3. Genehmigung des schriftlich vorliegenden Berichts des Ruderausschusses
4. Genehmigung des Jahresberichts des Materialverwalters
5. Genehmigung der von den Rechnungsrevisoren geprüften Bilanz und Jahresrechnung
6. Genehmigung bzw. Bestätigung des Mietvertrages mit der Bootshausgenossenschaft
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und Genehmigung des Budgets für das kommende Jahr
8. Wahl des Vorstandes
9. Wahl der Rechnungsrevisoren
10. Behandlung von Anträgen der Mitglieder
11. Bekanntgabe der Jahresleistung der Boote und Ruderer
12. Ehrungen und Verleihung von Auszeichnungen und Preisen
13. Verschiedenes
  - . Lotto 08
  - . Umfrage und Diskussion zum 100 Jahre Jubiläum STC

## **Die Teilnahme ist für alle Mitglieder obligatorisch!**

Anträge von Mitgliedern, über die an der GV beschlossen werden soll und die sich nicht auf ordentliche Traktanden beziehen, sind spätestens drei Wochen vor der GV beim Präsidenten zu handeln des Vorstandes schriftlich einzureichen.

Der Vorstand freut sich, neben Aktiven auch möglichst viele Passiv-Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand



# News aus dem SCT

- Die Produktion der Flüstertüte wurde auf Wirtschaftlichkeit geprüft. Es wurden mehrere Offerten eingeholt. Die Firma Schaer Thun AG hat den Auftrag zugesprochen erhalten.
- Für die 100 Jahr-Feier konnte ein OK gegründet werden. Es tagte im Dezember 07 zum ersten Mal. Als Präsident hat sich Peter Zysset zur Verfügung gestellt. Seine ersten Mitarbeiter sind Kathrin Schiesser, Fränzi Berger, Joggi Kettiger, Markus Wyss und Gery Ryter. Mehr dazu auch auf Seite 30.

- Seit der letzten Ausgabe der Flüstertüte haben zwei Themen den Vorstandssitzungen zu abendfüllender Länge verholphen:

Die Umsetzung der Bootshausordnung sorgt im Vorstand immer wieder für echaufierte Diskussionen. Generell ist aber festzustellen, dass sich die Ordnung im Bootshaus wesentlich verbessert hat. Danke dem Bootshausverwalter, und alle, welche aktiv mithelfen bei der Umsetzung.

Das zweite Thema: Geld. Alle wollen es ausgeben. Schauen, dass neues Geld in Max's Kasse fliesst, das wollen dann schon weniger. Lydia Kölbener hat an einer Vorstandssitzung die Grundsätze des Sponsorings vorgestellt und erste Aktivitäten entwickelt. Nicht ganz unerwartete Erkenntnis: Sponsoring ist viel und harte Arbeit. Ohne Arbeit keine Sponsoren - ohne Sponsoren kein neues Geld....!!

- Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen SCT und RCT wurden im Vorstand diskutiert. Der Vorstand vom SCT wurde im Dezember vom Vorstand vom RCT zum Nachtessen und Austausch eingeladen.
- Seit Oktober 07 ist die vom Seeclubvorstand genehmigte und als Dokument abgelegte Bootshausordnung in Kraft. Einiges ist neu dazu gekommen oder im Text wurden Änderungen vorgenommen. Also, liebe Bootshausbenützer, unbedingt durchlesen und sich dabei fragen, wie ist eigentlich mein Verhalten im Bootshaus? Siehe Seite 29.

- **Beilagen in der Flüschi zum ausfüllen und abgeben:**

- . Umfrage Wanderrudern. Siehe auch den Bericht auf den Seiten 21-23
- . Anmeldeformular für das Lotto vom November 08. Siehe auch Seite 12.
- . Flyer zur Umfrage 100 Jahre SCT. Siehe auch Seite 30.
- . Flyer zu Beitrag Sponsoring oder... UBS Arena EURO 08. Siehe auch Seite 13.

# 28. Generalversammlung der BHG

**Freitag, 14. März 2008 um 19.00 Uhr im Hotel Freienhof, Thun**

## Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der GV 2007 und des Jahresberichts
2. Abnahme der Bilanz, der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung
3. Genehmigung des Budgets
4. Beschluss über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Geldmittel
5. Festsetzung des Wertes der Anteilscheine
6. Wahl des Vorstandes und der Kontrollstellen
7. Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder (einzureichen bis spätestens acht Tage vor der GV an den Präsidenten)
8. Verschiedenes

Der Vorstand BHG



## **Erster Reinigungstag 2008** **News für den Bootshaus- und Bootsreinigungstag** **vom 26. April 2008**

Nachdem sich der Reinigungsanlass mit beiden Arbeiten an **einem Tag** im letzten Jahr bewährt hat, werden die nächsten Bootshaus- und Bootsreinigungstage ebenfalls so organisiert.

Damit sich jeder Mann/Frau eine Stunde an diesem Tag für seinen Einsatz reservieren kann haben wir durchgehend von **08.30 Uhr bis 16.30** offen.

Die Arbeiten werden von 3 Personen zugeteilt und überwacht.

- Im Bootshaus 1. Stock werden euch die Arbeiten von ..... anvertraut.
- Für die Bootshallen, Garage und Vorplatz ist Heinz Walther zuständig.
- Für die Bootsreinigung wird euch Reto Schwarzwälder fachmännisch beraten.

Wir sind überzeugt, dass mit diesem System für euch der Arbeitseinsatz von mindestens einer Stunde möglich wird und wir zusammen einen erfolgreichen Arbeitstag haben und am 1. Mai 2008 beim Anrudern auf das Vollbrachte anstossen können.

Heinz Walther & Reto Schwarzwälder

# Bootshausgenossenschaft Thun

## Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2007

Der Vorstand der BHG wünscht allen Ruderinnen und Ruderern vom Seeclub Thun ein erfolg- und genussreiches Ruderjahr 2008.

Unter dem Motto, sparen für die im 2009 vorgesehene Fassadensanierung, wurden im 2007 nur die notwendigsten Unterhaltsarbeiten im Bootshaus erledigt. Wunschprojekte vom Seeclub, wie z. B. öffnen der Küche zum Clubzimmer oder Einbau eines Trockenraumes für Kleider bleiben aus finanziellen Gründen in der Warteschlange.

2008 ist vorgesehen die Submission für die Fassadensanierung durchzuführen, damit an der GV im März 2009, wenn die BHG finanziell in der Lage ist, der notwendige Kredit zur Genehmigung werden kann.

Allen welche im vergangenen Jahr mitgeholfen haben das Bootshaus sauber zu halten, vielen Dank.

Damit wir auch in Zukunft ein sauberes Bootshaus antreffen können, muss der Bootshauswart auf die Unterstützung der Ruderer und Ruderinnen zählen können.

### Warum eine Bootshausgenossenschaft Thun ( BHG )

Damit der Vorstand des Seeclub Thun mit dem vielseitigen Ruderbetrieb nicht mit der Verwaltung, Planungen und Renovationsarbeiten des Bootshauses zu belasten, wurde 1966 die BHG mit eigenen Statuten gegründet.

Die BHG hatte seit der Gründung als Folge der aufgenommenen Hypothek mehr Schulden als Vermögen und zur Zahlung von Hypothekarzinsen und Unterhalt nur die Zinseinnahmen vom Seeclub Thun und die Einnahmen aus dem Verkauf von Anteilscheinen an Seeclub Mitglieder/innen oder allenfalls Gönner zur Verfügung.

Die BHG ist Eigentümerin des Bootshauses und Verwalterin der Liegenschaft. Das Grundstück ist Eigentum der Stadt Thun, wurde jedoch dem Seeclub Thun im Baurecht, zinslos überlassen.

Der Seeclub Thun ist Mieter bei der BHG.

Der Seeclub Thun nimmt mit einem Vorstandsmitglied Einsitz im Vorstand der BHG und sorgt dafür, dass Anliegen des Seeclubes der BHG bekannt sind und wenn finanziell tragbar, auch umgesetzt werden.

Die GV der BHG findet in der Regel eine Stunde vor der GV des SCT statt und wird auch in der Flüstertüte publiziert.

Der Präsident Peter Drollinger

### Vorstand BHG 2007

Präsident Peter Drollinger  
Vizepräsident Heinz Flükiger  
Sekretär Arnold Kettiger  
Kassier Günter Schmidt

Hausmeister Markus Moser  
Beisitzer, SCT Heinz Walther  
Revisorin Kathrin Schiesser  
Revisor Peter Zysset

# LOTTO 2008

**Dieses Jahr am 28. und 29. November 2008**

**Achtung: Dieses Jahr findet das Lotto am Freitag, 13.00 – 24.00h und am Samstag, 13.00h – 24.00h statt.**

Für dieses Jahr möchten wir das Lotto ein bisschen besser und übersichtlicher organisieren. In der Beilage finden alle Aktivmitglieder ihren Namen aufgelistet, sowie die 5 Schichten, die wir abdecken müssen.

Ich bitte euch, euch für zwei Schichten fix einzutragen und die Liste an mich zurückzuschicken oder im Bootshaus in den Briefkasten (rechts vom Eingang) einzuwerfen. Alle diejenigen, die am Freitag Nachmittag einen Einsatz leisten können, bitte ich, sich vorwiegend an diesem Nachmittag einzutragen.

Wer an diesen beiden Tagen verhindert ist, soll eine Ersatzperson suchen, die mit Namen und Adresse sowie der Tel.Nr und der Email-Adresse in der Liste eingetragen wird. Bitte unbedingt vermerken für wen diese Ersatzperson einspringt.

Die Lotto-Liste (aus Datenschutzgründen ohne Namen) kann ab Mitte Februar auch unter der Homepage heruntergeladen werden: [www.seeclubthun.ch](http://www.seeclubthun.ch) und ausgefüllt per email an mich gesandt werden.

Auch Passivmitglieder sind herzlich willkommen am Lotto teilzunehmen oder sich als Ersatz zur Verfügung zu stellen!

Neue Teilnehmende oder Teilnehmende in einer neuen Funktion sollen dieses Jahr vor dem Anlass schriftlich über die Funktion informiert werden, so dass der Ablauf am Lotto selber verbessert werden kann. Die Zuteilung der Funktion sowie die Anleitung dazu, wird in der letzten Flüschi vor dem Lotto publiziert.

Wer sich wider Erwarten weder für das Lotto abmeldet, noch eine Ersatzperson stellt, wird dieses Jahr eine Rechnung von Fr. 100.—erhalten. An der diesjährigen GV werden wir dieses Traktandum besprechen und per Abstimmung als neue Regelung einführen.

Ich danke euch für eurer Engagement.

Liste senden an:  
Heidi Bachmann  
Kupfergasse 7  
3653 Oberhofen  
oder per Mail: [heiba@freesurf.ch](mailto:heiba@freesurf.ch)

# Sponsoring oder ...

## Was haben der Seeclub Thun und die Euro08 gemeinsam?



Der Seeclub Thun braucht Geld und an der Euro08 können Vereine Geld verdienen!

Sämtliche Fußballspiele der Euro08 werden im Grabengut Thun auf Grossleinwand übertragen und bringen Fussballstimmung ins Berner Oberland. Die Firma Bell gibt Vereinen aus der Region die Möglichkeit, durch Arbeit im Catering Geld für die Clubkasse zu verdienen. Mehr Informationen dazu unter [www.bell.ch/fussball/fussball\\_vereine.htm](http://www.bell.ch/fussball/fussball_vereine.htm)

Der Vorstand des Seeclub Thun hat sich entschieden, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und benötigt dazu Deine Mitarbeit. Wenn Du einen oder mehrere Abende der unten aufgeführten Daten den Seeclub unterstützen willst und gleichzeitig an einem Grossereignis teilhaben möchtest, dann melde Dich! Es braucht weder Vorkenntnisse noch eine ausgesprochene Fussballeidenschaft.

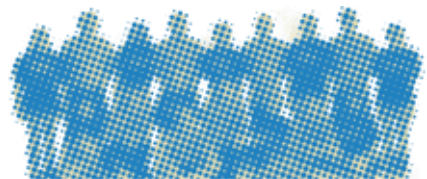
Die Einnahmen aus diesen Einsätzen gehen vollumfänglich an den Seeclub und sollen für die 100-Jahr-Feier und für zukünftige Investitionen im Bereich der Jugendlichen, dem Regattateam und dem Breitensport zugute kommen.

Lydia Kölbener

### Provisorischer Spielplan:

- 7. bis 18. Juni (Gruppenspiele)
- 19. bis 22. Juni (Viertelfinale)
- 25. und 26. Juni (Halbfinale)
- 29. Juni (Finale)

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Einsätzen an der Euro 08  
Lydia Kölbener, Thun  
[lydiakoelbener@bluewin.ch](mailto:lydiakoelbener@bluewin.ch)  
Telefon 033/223 65 38 oder 079/698 51 66



**ANPACKEN UND  
VEREINSKASSE FÜLLEN!**

# Ruderstatistik 2007

Auch dieses Jahr hat Joggi sich durch das Logbuch gearbeitet, unsere Einträge entziffert und zusammengesucht, um uns die Statistik des letzten Jahres aufzuzeigen, den Vergleich zum 2006 zu machen und die fleissigsten Ruderer und Rudererinnen zu präsentieren!

Vielen, vielen Dank Joggi für den grossen Einsatz !!!

	2007	2006	absolut	in %
Anzahl Ausfahrten	2`927	2`256	+671	+29.74%
Bootskilometer	30`864	29`456	+1`408	+4.78%
Ruderkilometer	50`849	46`940	+3`909	+8.33%
Anzahl Ausfahrten pro Tag	8.02	6.15	+1.87	+30.41%
Mittlere Ausfahrtslänge km	10.54	13.06	-2.52	-1.30%
Mittlere Bootsbesatzung	1.65	1.59	+0.06	+3.77%
Mitglieder über 1000 km	11	13	-2	-15.38%

## die Fleissigsten ...

Fleissigste Fitnessruderin:	Heidi Bachmann	481 km
Fleissigster Fitnessruderer:	Günter Schmidt	1`992 km
Fleissigste Wettkampfruderin:	Fabiane Albrecht	5`533 km
Fleissigster Wettkampfruderer:	Micah Gross	4`578 km
Fleissigste Juniorin:	Moira Straubhaar	1`022 km
Fleissigster Junior:	Sandro Bachmann	3`247 km

## spezielle Leistungen...

- Fabiane Albrecht, Skiff Leichtgewicht
- . Weltmeisterschaft 8. Rang 1x Lgw.
- . Schweizermeisterschaft 1. Rang 2x offen; 1. Rang 2x Lgw.
- . Swissindoors 1. Rang Ergometer Lgw.
- . 15.15 km an jedem der 365 Tage im 2007

## über 1000 km ...

1.	Fabiane Albrecht	(1.) (2006)	5`104 km	(5`104 km)
2.	Micah Gross	(11.)	4`578 km	(1`201 km)
3.	Sandro Bachmann	(3.)	3`247 km	(2`605 km)
4.	Günther Schmidt	(10.)	1`992 km	(1`335 km)
5.	H.P. Letsch	(8.)	1`904 km	(1`619 km)
6.	Heinz Flückiger	(9.)	1`832 km	(1`678 km)
7.	Bo Engberg	(5.)	1`777 km	(1`710 km)
8.	Irina Straubhaar	(6.)	1`628 km	(2`509 km)
9.	Heinz Walther	(12.)	1`618 km	(1`039 km)
10.	Fränzi Berger	(7.)	1`608 km	(1`649 km)
11.	Moira Straubhaar	(neu)	1`002 km	



## Rudertechnik: Richtig Anlegen

Man fährt auf den Steg zu (optimaler Winkel: etwa 10°). Etwa eine Bootslänge vom Steg entfernt wird nicht mehr gerudert

- die Mannschaft legt sich etwas zur „Wasserseite“, das landseitige Blatt kommt ohne Stegberührung über den Steg (gewölbte Seite nach oben!)
- die Mannschaft schaut über die Schulter zur „Landseite“
- der Bugmann / die Bugfrau stoppt das Boot einseitig auf der „Wasserseite“ ab, bis es parallel zum Steg liegt
- so dass man mit der „landseitigen Hand“ den Steg berühren kann



# Jahresbericht RA / Regattateam

Das letzte Ruderjahr war sehr turbulent. Viele Ziele, welche in Angriff genommen wurden, konnten erreicht werden, andere leider nicht.

Wie bereits in der Flüschi 03/07 erwähnt, endete die Ruderkarriere von **Fränzi Berger** in Küssnacht. Aus gesundheitlichen Gründen musste Fränzi das Rennen abbrechen. Dies hatte einschneidende Konsequenzen:

Fränzi stellte sich jedoch ohne zu zögern als Betreuerin dem Regattateam zur Verfügung. Sie betreut nun regelmässig die Junioren und Juniorinnen des Seeclub Thun. Dies stellt für mich eine grosse Entlastung dar. Fränzi ist es auch gelungen **Michael Rauch** als Betreuer zu „reaktivieren“. So stehen den Junioren zwei Kompetente Betreuer zur Verfügung. Die beiden leiten den Juniorenbetrieb. Ich möchte den beiden an dieser Stelle herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz danken.

**Irina Straubhaar** sah sich durch Fränzis Verletzung unerwartet in den Skiff verbannt. Ein Wechsel in ein anderes Mannschaftsboot war mangels Alternativen leider nicht mehr möglich. Eine Verletzung (welche nichts mit dem Rudersport zu tun hat) und eine Erkrankung liessen die Saison früher als erwartet zu Ende gehen.

Die Jüngsten vier (**Cecile, Julien, Luca und Dominik**) sammelten kräftig Erfahrung. Mit Ausnahme von Dominik (er ist für ein Jahr in England), aber verstärkt durch **Annick, Selina und Donato**, alle aus dem Schulsportkurs, haben bereits alle die kommende Saison in Angriff genommen.

**Fabiane Albrecht** versuchte sich im Doppelzweier eine Startberichtigung für Peking zu errudern. Nach 3 Schweizer Meistertiteln (Swiss Rowing Indoors Frauen Leichtgewicht, Doppelzweier Frauen Leichtgewicht und Doppelzweier Frauen) platzte ihr dieses Ziel, da ihre Doppelzweierpartnerin aus dem Projekt ausgestiegen ist. Somit startete sie an den Weltmeisterschaften in München im Skiff und erkämpfte sich auf souveräne Art den achten Platz.

**Sandro Bachmann** hatte seine erfolgreichste Saison. An zahlreichen Regattas gewann er in Renngemeinschaft mit Biel Medaillen im Achter und im Vierer. An den Schweizer Meisterschaften zerstörte jedoch ein Asthma-Anfall die Ziele „Schweizermeistertitel“.

**Micah Gross**, aus den vereinigten Staaten herkommend, lernte die Schweizer Ruderwelt kennen. Micah ruderte diverse Leichtgewichtsrennen und Schweizer Meisterschaften.

Nik Schärer



# Ankündigung Neuwahlen

Nun ist die Zeit gekommen, wir müssen uns der Herausforderung stellen ..., die Zeit ohne **Joggi Kettiger** im Vorstand! Joggi tritt auf die GV 08 als Beisitzer aus dem Vorstand aus.

Joggi, Ehrenmitglied und J&S-Trainer, engagierte sich seit Jahrzehnten für den Club und im Vorstand. 1971 bis 1980 führte er als Präsident den SCT durch die Zeit des grossen Umbaus des Bootshauses und die ersten Jahre danach. Seither ist Joggi meines Wissens im Vorstand tätig, macht stolze 37 Jahre!

**Ein Mega Dankeschön von allen Mitgliedern für dieses Engagement, Joggi.** Damit wir auf die Erfahrungen von Joggi nicht ganz verzichten müssen, hat er sich bereit erklärt, in der Arbeitsgruppe für unser 100-jähriges Jubiläum mitzumachen.

Auch in meiner Position als Präsident muss es in nächster Zukunft eine Änderung geben. Ich will mehr Zeit für meine Familie und das Geschäft zur Verfügung haben. Mit dieser Ankündigung im Vorstand folgte unabhängig auch Lothar Straubhaar, Vizepräsident, mit einer ähnlichen Ankündigung, dass er in einem Jahr die Prioritäten wohl auch zugunsten Familie und Beruf anders setzen müsse.

Mit dieser Ausgangslage suchten wir nun eine Person, welche bereit wäre das Präsidium in einem Jahr zu übernehmen und im 08 in den Vorstand kommt, um die ganze Vorstandsarbeit und die laufenden Projekte kennen zu lernen.

Und wir sind in der glücklichen Lage, an der GV 08 eine sehr kompetente und für das Amt als Präsident äusserst geeignete Person vorstellen zu können.

Thomas Straubhaar, stv. Amtsvorsteher des Spitalamts der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern, aktiver Ruderer und als Vater von Irina und Moira direkte Verbindung zum Regattateam vom SCT.

Der Vorschlag vom Vorstand an die GV 2008 ist folgender:

- 1) Lothar Straubhaar wechselt vom Vizepräsidenten zum Beisitzer
- 2) Thomas Straubhaar schlagen wir als neuen Vizepräsident vor, mit der Idee, dass wir Thomas an der GV 2009 als neuer Präsident vorschlagen werden.

Alle Beteiligten sehen diesen Vorschlag als beste Lösung und hoffen auf die Unterstützung durch die GV.

Der Vorstand

# Materialbericht 2007 See Club Thun

Im Jahr 2007 entstanden an Anhänger und Klubbooten einige Schäden.

Im März erlitt der Anhänger in Bern ein Parkscha-den. Zum Glück wurden keine Boote auf dem Anhänger mitbeschädigt.

Auf dem Transport zur Regatta in Cham löste sich die Bootsdecke vom 2x Helios teilweise und beschädigte den darunterliegenden 2x Psycho. Dies führte zu Mehrkosten bei der vorgesehenen Gesamtrevision des Psycho.

Im Herbst stellen wir am Murgs einen erheblichen Schaden an den Auslegern fest.

Frage: Welche Mannschaft ist offensichtlich mit den Murgs in den Bootssteg geknallt? Ich bitte Euch zu den entstandenen Bootschäden zu stehen und diese sofort zu melden.

Der Einsatz der beiden Motorboote bewährte sich. Im Betriebsjahr 2007 mussten keine grösseren Reparaturen ausgeführt werden.

Die Boote leisteten 2007:

- Barra Motorboot 2'664km mit den Honda 4Takt Motor (223 Betriebsstunden)
- Quicksilber Schlauchboot 641km mit den Yamaha 2 Takt Motor (77 Betriebsstunden)

Der Johnson Aussenbordmotor kann nicht mehr revidiert werden. Der finanzielle Aufwand ist zu gross. Der Vorstand hat sich entschieden, einen neuen Viertakt-Motor zu beschaffen. Ein neues Schlauchboot war bereits im Budget geplant gewesen. Dank J&S konnte der Motor nun mit dem neuen Schlauchboot Lodestar beschafft werden.

Der budgetierte Doppelvierer Empacher wurde beschafft und Anfangs August im Seeclub Thun für den Ruderbetrieb freigegeben.

Am 31. März und 20. Oktober 2007 fanden Boots(haus)putz-Tage statt. Der Bootsreinigungstag am 31. März war ein Flop. Das Zusammenlegen von Haus- und Bootsreinigung am 20. Oktober hat sich nach meiner Meinung bewährt. Wir werden auch in der Saison 2008 den Haus- und Bootsreinigungstag zusammen legen.

An dieser Stelle möchte ich euch nochmals aufrufen, Materialschäden, lose Dollen, abgenützte Gummigriffe etc. sofort per E-Mail oder mit Schaden-Formular zu melden.

Boote, die 2008 aus dem Ruderbetrieb genommen werden: L`Onde und Geng-No

## Gute Fahrt im 2008

Reto Schwarzwälder

# Investitionen 2008 See Club Thun

Der Vorstand wird an der GV vom 14. März 2008 die Neuanschaffung von einem Breitensport-Doppelzweier, einem Ruderergometer und einen Betrag für den Kauf eines Occasion-Bootes vorlegen.

## **Doppelzweier Breitensport**

Der Doppelzweier soll den „Geng no“ ersetzen. Die Eigenschaft vom neuen Boot sollte handlich, robust und leicht im Gesamtgewicht sein. Zur Zeit sind Modelle von den beiden Firmen Graf und die Ruderwerkstatt (C-Line) im Gespräch. Der „Geng no“ wird möglicherweise keinen Verkauferlös einbringen. Wenn wir bis zur Lieferung des neuen Bootes keinen Käufer gefunden haben, werden wir das Boot verschenken.

## **Ruderergometer:**

Die Trainer vom Seeclub Thun führen zur Messung der Fitness und des Trainingsfortschrittes regelmässig Ergometer-Tests durch. Die Resultate der Kadermitglieder und Kaderanwärter gehen auch an den Schweizerischen Ruderverband. Damit alle Athleten die gleichen Bedingungen haben, muss mindestens ein Ergometer vom Seeclub mit dem Verbands-Modell identisch sein.

## **Occasion Boot:**

In Vereinsjahr 2008 möchte der Vorstand die finanzielle Kompetenz haben, auf ein Inserat „verkaufe Ruderboot...“ zu reagieren und so eine kostengünstige Investition zu tätigen. Das Ziel 2008 ist, den Doppelzweier „l'onde“ zu ersetzen, da die Revision auf Fr. 8'000 offeriert wurde. Natürlich wird ein angebotenes Boot nicht einfach ab Platz gekauft. Ich stelle mir vor, dass eine Gruppe vom Seeclub das Kaufobjekt zuerst Probe rudert.

Der Doppelzweier l'onde wird nach einer erfolgreichen Ersatzbeschaffung liquidiert.



Innenansicht des neuen  
Empacher Doppelzweiers

# J + S im See Club Thun



Im 2007 waren folgende Personen im SCT als aktive J+S-Leiter engagiert:

- Schärer Niklaus
- Eschle Richard
- Glauser Fränzi
- Kettiger Arnold
- Berger Fränzi engagiert sich als Trainerin und ist für den Grundkurs im März 08 angemeldet
- Rauch Michael engagiert sich auch als Trainer und wird vielleicht später den Grundkurs besuchen

Der Job vom J+S-Coach wird weiterhin von Beat Reinmann ausgeführt.

Durch das Engagement der J+S-Leiter floss auch im 2007 Geld in die J+S-Kasse.

J+S-Kasse im 2007:

- Auslagen für Weiterbildungskurse der Leiter, Leiterentschädigungen und Spesen CHF 1'066.00
- Einnahmen aus den Kursen CHF 4'964.00
- Beschaffung eines Motors für neues Motorboot CHF 3'649.00
- Kassastand am 31.12.07 (31.12.06 = 6'902.00) CHF 7'151.00

Im 2008 wird aus der J+S-Kasse ein neues Regatta-Skiff gekauft.

Herzlichen Dank an alle J+S-Leiter und Leiterinnen für ihren Einsatz und die Bereitschaft der persönlichen Weiterbildung.

J+S-Coach Beat Reinmann



# Wanderruderfahrt auf dem Neckar

3. bis 6. September 2007

Letztes Jahr hat der Ruderclub Neptun von Neckarelz, auf dem Weg zur Bilac bei uns einen Besuch abgestattet. Die Gruppe wurde von unserem Gästebetreuer Heinz Flükiger auf einer Seerundfahrt und einem Bummel durch die Stadt Thun begleitet. Unsere Gäste waren mit der Betreuung durch Heinz sehr zufrieden und haben uns dieses Jahr auf Gegenbesuch eingeladen. Leider konnten wir nur drei Seeclubmitglieder für diese Reise mobilisieren, was für einen Club unserer Grösse eher dürrig ist. Die Erklärung ist wohl, dass das Wanderrudern viele Jahre, nachdem der Wanderruderorganisator „Kurt“ das Handtuch geworfen hatte, fast ganz zum Erliegen gekommen ist. Die vielen seither neu eingetretenen Mitglieder im Seeclub werden auch nicht so genau wissen, was Wanderrudern ist. Dem wollen wir jetzt abhelfen. Zunächst ist zu sagen dass man beim Wanderrudern kaum wandert sondern im Boot sitzt und rudert.



Kurze Wanderungen zum nächsten Imbisslokal können aber vorkommen. Der Wanderruderorganisator Hanns Schuler vom Ruderverein Neptun in Neckarelz hatte für uns und den eigenen Club eine Ruderwanderfahrt auf dem Neckar organisiert, dem „Hausgewässer“ der Neckarelzer. Die zurückzulegende Strecke betrug 133.5 km in vier Tagesetappen. Die Genauigkeit der Kilometerangabe mag bei uns Erstaunen auslösen, wird doch bei uns liebend

gerne gerundet (mehr auf als ab), die Entfernungen sind auf dem Neckar aber sehr genau angegeben, mit Markierungen auf der Strecke sogar alle 100 m. Die bei uns gelegentlich vorkommenden Altherrenkilometer sind auf dem Neckar somit nicht möglich. Die Wanderfahrt wurde so organisiert, dass wir jeden Abend nach Neckarelz in unser Hotel zurückkehren konnten (und die 10 Neckarelzer nach Hause, was natürlich für deren Familien sehr schön war), wobei wir uns an einigen Abenden nochmals beim gemeinsamen Abendessen getroffen haben. Gestartet wurde die Wanderfahrt in Marbach, flussaufwärts von Neckarelz gesehen und beendet in Heidelberg, das flussabwärts liegt. Auf dieser Strecke liegt jede Menge interessanter Orten von geschichtlicher und kultureller Bedeutung. So ist beispielsweise Marbach der Geburtsort Schillers und Heidelberg ist als Universitätsstadt und als eine der schönsten Städte Deutschlands allen bekannt.

Der Startort Marbach liegt bei Neckar-km 157,0 und unsere erste Tagesfahrt in den Booten „Christa“ und „Odenwald“ nach Lauffen führte uns an endlosen Weinbergen vorbei. Das Wetter war zwar nicht so toll mit Dauerregen den ganzen Nachmittag, aber auch dies gehört zum Wanderrudern und ist man entsprechend ausgerüstet spielt der Regen keine grosse Rolle. Beim Steuern wurde es dagegen kalt und der Steuermann, der sich an diesem Tag als knallharter Nordländer outen wollte, hatte die wärmsten Sachen im Hotel gelassen. Die Neckarelzer haben das

Problem sofort erkannt und mit ihrer Hilfe, wofür hier nochmals herzlich gedankt sei, war es dann nicht einmal halb so kalt. Die Schönheit der Rebberge konnten wir somit alle bis zur Endstation Lauffener Ruderclub voll geniessen. Das bei uns beliebte Geradeausfahren ist auf dem Neckar verpönt aber nach einem freundlichen Hinweis von Seiten der Einheimischen haben wir auch dies schnell verinnerlicht. Gut fanden wir die deutschen Ruderkommandos „alles vorwärts, los“ (bei uns keine einheitliche Regelung), „Stoppen, stoppt“ (eine Fähre überquert gerade vor uns den Neckar) oder auch „Backbord – lang“ (wir legen uns an der Backbordseite an der Schleusenwand fest). Das Schleusen hat übrigens immer tadellos funktioniert, kaum waren wir in die Wartzone der Schleuse gekommen und schon wurde grünes Licht gegeben oder der freundliche Schleusenwärter hat uns per Lautsprecher eine sachdienliche Anweisung zwecks Einfahren in die Schleuse gegeben. Erstaunlich eigentlich, dass auch ein einsames kleines Ruderboot in der riesigen Schleuse freundlich geschleust wird. Hier hat natürlich ein vorgängiger Besuch beim Schleusenwärter durch den Landdienst geholfen, wobei auch eine kleine Aufmerksamkeit Ende Jahr durch die Neptuner für gute Stimmung sorgt. Wir haben uns natürlich jedes Mal nach der Schleusung mit einem dreimal Hoch beim Schleusenwärter bedankt. Zweimal während der ganzen Fahrt mussten wir aber wegen des starken Verkehrs durch die Bootsschlepe. Die Schiffe sind inzwischen so gross geworden, dass ein Ruderboot nicht gleichzeitig mit einem Lastkahn geschleust werden kann und der Berufsverkehr hat natürlich Vorfahrt.



Auch mit der Bootsschlepe hat es aber tadellos funktioniert, ausser einmal als die Spur der Bootsschlepe zu nahe am Häuschen gelegt war, da haben wir einen Kratzer am Bootsrumpf gefasst. Wahrscheinlich waren wir mit der Bootsschlepe sogar schneller als per Schleusung aber das Schleusen ist trotzdem interessanter. Der Tag wurde mit einer sehr interessanten Stadtführung in Mosbach (Neckarelz ist Stadtteil von Mosbach) durch den städtischen Guide, in der Uniform eines früheren Nachtwächters, abgeschlossen.

Am zweiten Tag war das Wetter besser, wir hatten nur zwei (allerdings kräftige, aber relativ kurze) Regenschauer über uns ergehen lassen müssen (oder vielleicht waren es drei). Bei der Mittagspause in Heilbronn haben wir drei Vierer des Basler Ruderclubs Blauweiss, die auf dem Weg nach Worms waren, begrüßen können. Beendet wurde die Tagesfahrt in der Stauferstadt Bad Wimpfen, wo eine Stadtführung mit dem offiziellen städtischen Guide organisiert war. Wir haben vieles Interessantes auf unserer Wanderrudertour gesehen, aber Wimpfen war vielleicht doch das interessanteste, schon wegen der geschichtlichen Bedeutung der Stadt als Königspfalz (Stützpunkt für den immer herumreisenden König im Mittelalter), mit schön erhaltenen Häusern, hoch auf einem Hügel gelegen. Das Städtchen wäre auch für sich alleine eine Reise wert.

Am folgenden Tag ging es bei schönem Wetter am Vormittag bis Neckarelz weiter. Kurz vor Neckarelz sind wir bei Neckarzimmern an der alten Ritterburg Hornberg vorbeigerudert, die als Wohnsitz von Götz von Berlichingen (berühmter Reichsritter im 16. Jahrhundert) und als Ort des Hornberger Schiessens<sup>1</sup> bekannt ist. Die Mittagspause machten wir im Ruderclub unserer Gastgeber. Wir konnten die grosszügigen Platzverhältnisse bei den Neptunern nur neidisch zur Kenntnis nehmen aber wir hatten unterwegs schon festgestellt, dass in Deutschland alles zehnmal grösser ist als bei uns in der Schweiz und waren deswegen nicht sonderlich erstaunt. Auf dem Vorplatz hätten wir unseren Club mehrmals aufstellen können und es gibt sogar einen clubeigenen Tennisspielplatz. Die drei clubeigenen Bootsanhänger

konnten problemlos abgestellt werden, ohne dass sie im geringsten im Weg waren. Auch das Clubhaus war natürlich viel grösser als unseres mit einem entsprechend ausgerüsteten grossen Kraftraum.



Weiter ging es nach der Mittagspause vorbei am Schloss Zwingenberg dann bis zur Rudergesellschaft Eberbach. Für uns besonders interessant war natürlich die Bootswerft Empacher in Eberbach (wir haben einige Empacher Boote und natürlich ist Empacher Hauslieferant der Neckarelzer). Bei Empacher konnten wir freundlicherweise an der von den Basler Ruderfreunden organisierten Führung durch die Bootswerft teilnehmen. Am letzten Rudertag

ging es von Eberbach weiter zur Rudergesellschaft Heidelberg (Neckar-km 23.5), anschliessend wurden die Boote wieder verladen und nach Neckarelz transportiert. Mit einem Abendessen mit unseren Neckarelzer Ruderfreunden im sehr schön gelegenen Aussichtsrestaurant „Neckarblick“ bei Eberbach haben wir unsere Wanderfahrt abgeschlossen. Für die vorzügliche Betreuung während der ganzen Wanderfahrt durch Hanns Schuler und seine Ruderkolleginnen und –Kollegen vom Ruderverein Neptun Neckarelz danken wir drei Thuner herzlich und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in Thun oder irgendwo auf einem Rudergewässer.

Teilnehmer: Heinz Flükiger, Heinz Walther, Bo Engberg vom SCT  
Hanns Schuler als Wanderruderleiter und Organisator, weiter  
Ebo, Werner, Eva, Ludwig, Elisabeth, Hugo, Ursel, Paul und Heidi.

Bo Engberg

<sup>1</sup> Für diejenigen, die die deutsche Geschichte nicht gründlich studiert haben, hier noch kurz der Hintergrund dazu (gemäss Wikipedia, kann also stimmen oder eben auch nicht): Hornberg hatte sich anno 1564 der Herzog Christoph von Württemberg angesagt. Dieser sollte mit Salut und allen Ehren empfangen werden. Als alles bereit war, näherte sich aus der Ferne eine große Staubwolke. Alle jubelten und die Kanonen donnerten, was das Zeug hielt. Doch die Staubwolke entpuppte sich leider nur als eine Postkutsche. Selbiges geschah dann, als ein Krämerkarren und noch einiges später eine Rinderherde auf die Stadt zukam. Der Ausguck hatte jedes Mal falschen Alarm gegeben, und alles Pulver war verschossen, als der Herzog endlich kam. Einige Hornberger versuchten dann durch Brüllen den Kanonendonner nachzuahmen.

# «und sie dreht sich doch» ... ums Rudern..

## Teil 3

Was bisher geschah:

Für die Saison 2007/2008 waren geplant: Langstreckentest 1 im November, Ergotest 1 im November, Langstreckentest 2 im Dezember, Ergotest 2 im Januar (Swiss Indoors), Langstreckentest 3 im Februar und die Trials im März. Danach wird entschieden, wie es weitergeht.

Meine Saison begann Ende September mit der Herbstregatta Sursee.

Kurz darauf fand der erste Kaderzusammenzug statt. Momentan sind wir 7 bis 8 leichte Frauen, die zu den Zusammenzügen eingeladen werden und die miteinander trainieren. Wir fahren in Sarnen Doppelvierer, Doppelzweier und Einer, meist mit anderen und gegen andere Boote, so werden am Sonntag morgen meist Strecken gefahren bei denen häufig Junioren, Senioren, Juniorinnen und Seniorinnen in diversen Booten und Bootsklassen zusammen auf das erste „GO“ warten und gegeneinander kämpfen.

Nach dem ersten Langstreckentest ging ich dann für vier Wochen nach Spanien. Der Seeclub Zürich hatte in Banyoles ein Trainingslager geplant, und da es in der Schweiz zu dieser Zeit windig und kalt war, entschloss ich mich, mitzufahren und dort 2 Wochen zu trainieren, bevor ich dann direkt für weitere 2 Wochen nach Sevilla ins Verbandstrainingslager reiste.

In Banyoles war ich die einzige leichte Frau und trainierte immer nur im Einer, in Sevilla, wo die vier schnellsten des ersten Langstreckentests, eingeladen wurden, probierten wir verschiedene Kombinationen aus, jeweils 3 Tage blieben wir mit der gleichen Partnerin im Boot sitzen, danach setzten wir uns mit jemand anderem zusammen.

Wie schon bei den Kaderzusammenzügen, merkte ich auch in Sevilla im Trainingslager, wie schön es ist, in einem Team trainieren zu können.

Es ist sehr motivierend, zusammen am gleichen Strick zu ziehen und miteinander für das gleiche Ziel zu arbeiten.



Das zweite Trainingslager des Verbands findet momentan gerade in Banyoles statt. Der „Achter“, André Vonarburg, die Männer des leichten Vierer-ohne und wir leichten Frauen trainieren hier dreimal täglich auf spiegelglattem Wasser und bei 5 bis 14 Grad und in einem kleinen rustikal eingerichteten Krafraum unsere Muskeln und feilen an unserer Technik. Dazwischen verbringen wir mehrere Stunden mit Essen im spanischen Restaurant und oft auch bei einem „Suiz“ (heisse dickflüssige Trinkschokolade mit viel Schlag-sahne) in einem kleinen gemütlichen Café in der Stadt Banyoles. Wieder wird im 3-tages-Rhythmus Zweierpartnerin gewechselt und wie auch schon in Sevilla trainieren wir alle zusammen mit dem gleichen Ziel, einen schnellen Zweier für die Nachselektionsregatta in Poznan vom 15. Juni 2008 zu bilden. Sollte dies nicht gelingen, und diese Möglichkeit, das wissen wir alle, ist bedeutend grösser als die Chance auf eine Qualifikation, wird der Fokus auf einen Doppelvierer an der nichtolympischen WM gelegt, auch ein gutes Ziel, denn so wäre gewährleistet, dass mindestens vier Frauen den Sommer über zusammen rudern, sich aneinander angleichen und zusammenwachsen, eine schöne Vorstellung, für die es sich auch lohnt, mit vielen offenen Blasen und mit Bremsseil ums Boot etliche Kilometer zurückzulegen.

Fabiane Albrecht



Das Ziel der Ruderträume 2008 / Shunyi Olympic Rowing-Canoeing Park / Olympiade, Rowing Event 09 - 17.08.2008

# Hochwasserschutz Thunersee

## Besichtigung Entlastungstollen vom 16. Januar 2008

Wie es niemandem entgangen sein kann, wird derzeit an der Aare ein Entlastungstollen gebaut. Eine Besichtigung wurde in verdankenswerter Weise durch Günter organisiert, die Einladung lag im Clubzimmer auf. In diesem Zusammenhang kann ich hier einfließen lassen, dass es sich lohnt, den Club häufig aufzusuchen denn es liegen immer wieder interessante Informationen bereit und zusätzlich kann man am Club auch noch rudern (insbesondere donnerstags oder auch montags um 18 Uhr).

Die Einladung wurde dadurch erleichtert dass der für den Bau zuständige Kreisoberingenieur (behördlicherseits verantwortlich) Markus Wyss Clubmitglied und sogar aktiver Ruderer ist. Er hat uns zunächst einen sehr interessanten Vortrag gehalten (wofür hier herzlich gedankt wird), anschliessend wurden uns von den Bauverantwortlichen (Herr Stauffer, Bauleiter und Herr Popp, Bauführer) weitere Informationen gegeben und am Ende haben wir das Bauwerk besichtigen dürfen. Am Schluss wurde noch bestimmt, wer den Bericht für die Flüstertüte schreiben würde. Das gemäss Zufallsprinzip ausgewählte Opfer hatte zugehört und vieles verstanden und zwar wie folgt:

Antrieb für die Massnahme war die „Jahrhundertüberschwemmung“ des Jahres 1999, nachher noch verstärkt durch die Überschwemmung im Jahre 2005. Zur Hauptsache wurden folgende Varianten geprüft:

1. Ausbaggerung der Aaresohle zwischen Schadau und Scherzligschleuse
2. Kurzstollen vom Schifffahrtskanal in die Aare bis unterhalb der Scherzligschleuse und
3. Entlastungstollen vom Schifffahrtskanal bis unterhalb des Kraftwerks

Gegen die Variante 1. gab es Widerstand von den Fischern, denn das auszubaggernde Gebiet ist ein Äschenlaichgebiet von nationaler Bedeutung, sie wäre aber am billigsten gewesen. Das war aber nicht entscheidend: Im Vergleich mit dem festgelegten Schutzziel zeigte sich nämlich, dass die Variante 1 eine viel zu kleine Wirkung hat und das Schutzziel bei weitem nicht erreicht. Die Variante 2. wäre effektiver und auch teurer. Die Variante 3 ist mit 53 Mio. Franken zwar am teuersten, wird aber die Hochwasserschäden bei einem Extremereignis weit besser als die Varianten 1. und 2. vermindern. Diesmal wird somit die technisch gesehen beste Variante auch für die Natur am besten sein, und wir müssen den (virtuellen) Äschenkilopreis nicht anpassen. Erstaunlicherweise bedeutet der Einsatz des Entlastungstollens bei Hochwasser nicht, dass man die Probleme flussabwärts verschiebt und dies wäre auch gar nicht möglich, der Bau wird vom Bund mitsubventioniert und der Bund (sitzt in Bern) hat nicht gerne nasse Füsse.

Der Aushub des Stollens wird vom Kraftwerk aus vorangetrieben. Der Bau ist schon recht weit gediehen, man rechnet im April mit dem Durchstich zur Baustelle am Bahnhof (Inbetriebnahme des Stollens etwa ein Jahr später). Dass man am Bahnhof ankommen wird, steht schon heute fest



Hr. Popp und Seeclubler im Entlastungsstollen

Bild: Michael Meier

denn die Bohrmaschine kann nicht zurück Richtung Kraftwerk gefahren werden. Gegraben wird im Bereich des Grundwassers durch den kiesigen Untergrund. Der ausgegrabene Tunnel wird nach dem Aushub sofort mit armierten Betonrohren, die in vorgefertigten Stücken angeliefert werden, ausgekleidet. Das tönt für einen Laien ganz kompliziert und ist vermutlich noch komplizierter. Der Durchmesser des Rohres beträgt 5.5 m und es soll eine Durchflussrate von 100 m<sup>3</sup>/s erreicht werden. (als Vergleich: Bei etwa 230 m<sup>3</sup>/s sind erfahrungsgemäss die Wehre vollständig offen). Der Verlauf folgt der Bahnlinie in einer Tiefe von ca. 15 m. Davon darf der Bahnverkehr durch etwaige vertikale Bewegungen an der Oberfläche ja nicht leiden, was doch sehr sorgfältige Planung und Ausführung bedeuten dürften. Man denkt an den Bau der Moskauer U-Bahn in den dreissiger Jahren, wo man den Fortschritt des Tunnelbaus oberirdisch durch eingestürzte Häuser hat feststellen können.

Uns hat es natürlich interessiert zu wissen, ob der Entlastungsstollen für den Ruderbetrieb in irgendeiner Weise von Bedeutung ist. Dies scheint nicht der Fall zu sein, da der Entlastungsstollen nur in Ausnahmesituationen in Betrieb genommen wird und zwar wenn die beiden Regulierwehre vollständig geöffnet sind und wenn also bei uns mit Nachdruck davon abgeraten wird, rudern zu gehen. Es wäre ja schön gewesen, wenn man den Stollen immer in Betrieb und die Aare als Entlastungsfluss hätte, denn dann hätten wir die Gefahrenstelle „Einfahrt in die Aare“ entschärft. Nun, es hat nicht sollen sein.

Bo Engberg

# Powerlungs

## Rudertraining für Jugendliche mit Asthma oder Atemwegserkrankungen

Der Seeclub Thun hat in Zusammenarbeit mit der Lungenliga Bern für 2008 einen Ruderkurs für Kinder (Alter 12 – 16) mit Atemwegserkrankungen, v.a. Asthma, ausgeschrieben.

Der Kurs findet statt vom 17. Mai bis 5. Juli, und nach den Sommerferien Fortsetzung ab 16. August bis 20. September (14 Lektionen), jeweils samstags von 09:45 – ca. 12:15.

Der Kurs kostet CHF 195.-

Die Anmeldung läuft über die Lungenliga Bern, Neubrückestrasse 65, 3012 Bern.  
Tel. 031 300 26 28 (Frau Barbara Wehrli).

Anmeldeformulare / Infos:

. liegen auch im Bootshaus vom SCT auf,  
. auf der Website des SCT [www.seeclubthun.ch](http://www.seeclubthun.ch)  
. oder können bei Beat Reinmann bezogen werden (033 243 54 62).

**Anmeldeschluss ist der 15. April 2008**

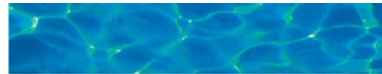
weitere Informationen unter:

[www.powerlungs.com](http://www.powerlungs.com)

[www.lingenliga-be.ch](http://www.lingenliga-be.ch)



für Jugendliche mit Asthma  
oder Atemwegserkrankungen



### Sport und Asthma – 6 Grundregeln

1. Bei instabilem Asthma ist Sport nicht angebracht
2. 10 Minuten vor dem Sport kann ein Bronchien erweiterndes Medikament eingenommen werden (falls die bisherige Inhalationstherapie nicht ausreicht).  
«Warming up» während 10-20 Minuten durch Lockerungs- und Dehnungsübungen – verbunden mit Atemschulung.
3. Langsame Steigerung der körperlichen Belastung zu Beginn, Intervalltraining vor dem Ausdauertraining
4. Während der Belastung auf die korrekte Atemtechnik achten: Tiefe, ruhige und regelmässige Atmung. Soweit möglich durch die Nase einatmen
5. Beim Auftreten von Asthmasymptomen sind eine Reduktion der körperlichen Belastung und eine eventuelle erneute Inhalation nötig
6. «Cooling down» während 10-20 Minuten mit erneuten Dehnungs- und Atemübungen

Barbara Wehrli  
Tel 031 300 26 28  
[b.wehrli@lungenliga-be.ch](mailto:b.wehrli@lungenliga-be.ch)

Neubrückestrasse 65  
3012 Bern  
Tel 031 300 26 26  
Fax 031 300 26 25  
[www.lungenliga-be.ch](http://www.lungenliga-be.ch)

**LUNGENLIGA BERN**  
**LIGUE PULMONAIRE BERNOISE**



# SCT - B O O T S H A U S - O R D N U N G

- Allgemeines** Das Benützungsrecht des Bootshauses steht jedem Seeclubmitglied zu. Benützung der Clubräume ausserhalb des Clubgeschehens, Privatanklässe usw., sind mit der **Reservationskarte** dem Bootshauswart zu melden. Tel. 033 438 04 09 / hei.walther@bluewin.ch
- Anweisungen** Jeder Seeclubler wird aufgefordert in den **Bootshausräumen** die **Bootshausregeln** zu beachten
- Umkleideraum / Garderobe** Nach jedem Training sind alle Trainingskleider und Duschtücher nach Hause zu nehmen, **also keine Kleider in der Garderobe hängen lassen**. Ausnahme: Bei mehreren Trainings pro Tag können ausnahmsweise der Wäscheständer und die Garderobenbügel zum Trocknen benützt werden. Trainingsschuhe werden unter die Sitzbank versorgt. In der **Damenduschkabine** sind Innenwände und Armaturen mit Handtuch abzutrocknen (weniger Kalkrückstände).
- Küche** Alles was aus der Küche genommen oder zum Kochen und Essen benützt wird, wird abgewaschen und abgetrocknet wieder an seinen Platz zurückgestellt. Übrig gebliebene Lebensmittel und Getränke sind wegzuräumen. Das Aufbewahren von alkoholischen Getränken in der Küche ist zu unterlassen.
- Gilt für alle Räume** PET-Flaschen, Glasflaschen, leere Konservendosen und Plastiksäcke sind selber zu entsorgen, also nach Hause zu nehmen, und gehören nicht in den Abfalleimer.
- Fitness-Raum** Die Benutzer werden aufgefordert Übungsgeräte, Gymnastikmatten und Maschinen jeglicher Art wieder an ihre Plätze zu stellen und den Raum aufgeräumt zu verlassen.
- WC** Für Benutzer gilt der bekannte Spruch: „Blick zurück“ der Nächste ist DIR dankbar.
- Velos und Mofas** Die Bootshaushalle ist kein Ort für Velos und Mofas.
- Bootshausvorplatz** Das Parkieren von Autos ist zu unterlassen.
- Flachdach** Das Betreten des Flachdaches ist nur für die Reinigung gestattet.
- Beim Verlassen des Bootshauses als Letzter** **Fenster schliessen, Licht löschen, Tore und Türen schliessen.**

Thun, Okt. 2007

SEECLUB THUN

Der Vorstand

# 1910 - 2010 100 Jahre SCT

## Wie wollt ihr feiern?

Wie schon mehrfach erwähnt, hat sich Ende Dezember 07 die Arbeitsgruppe zum ersten Mal für die Organisation der 100 Jahre SCT Feierlichkeiten zusammengesetzt. Bereits im Januar hat die zweite Sitzung stattgefunden.

Die Arbeitsgruppe wird von Peter Zysset geleitet, die weiteren Mitglieder sind Kathrin Schiesser, Franziska Berger, Joggi Kettiger, Markus Wyss und Gery Ryter. Sobald wir tiefer in die Ausarbeitung vordringen, werden weitere Leute gebraucht...

Das wichtigste Thema, neben Zeitpunkt, Finanzierung und weiteren Details, ist die Festlegung der ART der Feierlichkeiten. Die Arbeitsgruppe hat sich an den zwei Abenden einiges überlegt. Nun wollen wir die Grundideen mittels einer Umfrage an alle See Club Thun Mitglieder (aktiv und passiv) festlegen.

**Wir bitten Euch, den beiliegenden Flyer auszufüllen und uns möglichst rasch zukommen zu lassen, oder spätestens an der GV vom 14. März 08 abzugeben.**

- > Briefkasten Bootshaus, SCT, Scherzligweg 28, 3600 Thun
- > per Post an Peter Zysset, Höheweg 14, 3600 Thun
- > Abgeben an der GV

An der GV möchten wir dann unsere Ideen kurz vorstellen und mit euch diskutieren.

Die 100 Jahre SCT AG

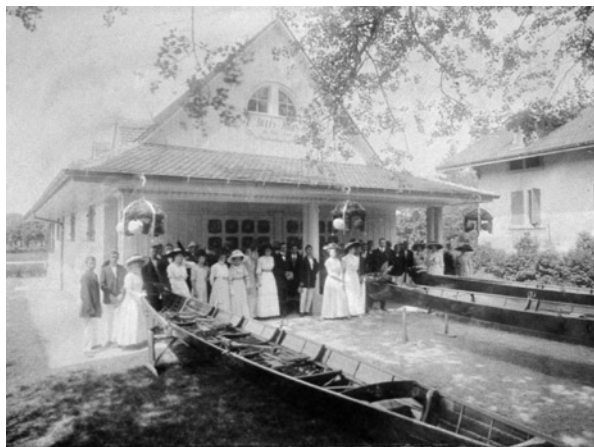


Foto Archiv SCT

# Abrudern und Plauschregatta

**Sonntag 21. Oktober 2007**

Die Reihen auf dem Thunersee haben sich gelichtet. Zweimal nur lassen uns verirrt Motorboote leicht schaukeln und ... meinen Anfängeradrenalinpiegel in die Höhe sausen. „Jetzt nur ja nicht aus dem Takt fallen oder zur Seite neigen und immer schön gleichmässig ziehen!“ Schliesslich habe ich Bo vor mir und der hat Augen im Rücken.

Heute Morgen ist es auf dem See wieder traumhaft schön: Bald hatte eine wärmende Sonne leichte Nebelfetzen über dem nur schwach bewegten Wasser aufgelöst und die vertraute, unbeschreiblich schöne Kulisse rund um den Thunersee hat uns auf dem Weg ins Ghei und zurück begleitet. Wir, d.h. zwei Doppelvierer - einer davon gar ein „Präsidualer“ - und ein Doppelfünfer sind seit etwas mehr als einer Stunde beim herbstlichen Abrudern unterwegs und nähern uns nun wieder dem Seebecken. Die Antwort auf eine Einladung unseres Begleitbootes (warum heisst es eigentlich Flüstertüte?) an die nahen Kollegen des Ruderclubs, bei unserer Plauschregatta doch mitmachen, verstehe ich zwar nicht, sehe aber, dass deren Boot eilig gegen das Gwatt abdreht. Haben die unsere ausgebeulten Shirts bemerkt?

Etwas später reihen wir uns auf einer heftig diskutierten Startreihe auf oder unternehmen wenigstens den Versuch dazu. Zuschauer am Ufer, mindestens 2 Frauen und ein Hund, beobachten unser Treiben. Ein zaghafter Anfeuerungsruß! Hat da am Ende eine (-r) heimlich Supporter organisiert?

Irgendeinmal wird mit 7 zu 6 beschlossen, dass wir richtig stehen, wobei sich die Präsidialen grosszügig etwas zurückhalten. Die vertrauen offensichtlich auf langjährige Erfahrung, Würde des Amtes, Mitgliederbetreuungsinstinkte oder jugendlichen Übermut und ... werden sich damit böß in die Finger schneiden.

Ich habe keine Ahnung, über welche Distanz wir gleich starten werden, weiss aber u.a. seit dem Besuch der heurigen Weltcuprennen auf dem Rotsee (Hopp Fabiane!), dass die offizielle Renndistanz von zwei Kilometern wohl erst etwas unterhalb der Schleusen enden wird. Und dabei hat man uns Frischlinge doch seit Frühjahr vor diesen gewarnt wie Rotkäppchen vor dem Wolf! Beruhigend: Bei Fritsch\* habe ich gelesen, dass man beim Passieren schmaler Stellen einfach die Ruder „lang“ und deren Griffe „fest“ halten soll und dann nur noch für „genügend Fahrt“ zu sorgen braucht. Alles klar! Bo am Schlag und Heinz (Walther) im Bug werden das Kind schon schaukeln (... „schaukeln!“). Vorerst geben sie aber noch Anweisungen zur Aufstellung. Nichts von Kaltstart: Die Ruderblätter werden

senkrecht gesetzt und wir versuchen eine maximale Auslage, so dass wir gleich voll durchziehen können. Was die Gegner machen, sehe ich nicht genau, höre mich aber noch übermütig zum Doppelfünfer, in dem meine Susanne sitzt, etwas rufen wie „so sehen nur Looser aus!“ Klar haben wir uns auf zwei Boote verteilt und erhöhen dadurch die Siegesschancen für unsere Familie markant.

Dann geht's los – oder zumindest fast: Unser Mann am Schlag versucht' s mit roher Gewalt und verhaut den ersten Zug mit dem linken Ruder vollends. Ich werde kurz geduscht und dann bewegen wir uns doch noch. Nach dem dritten Schlag ruft Heinz von ganz hinten etwas von „schneller“ und prompt legen wir alle einen Zacken zu. Ich schiele schräg nach hinten auf die Ruder von Theres, die die neue Schlagzahl bereits intus hat und mir ungestüm das Stemmbrett in den verlängerten Rücken bohrt und an den Griffen ihrer Skulls zieht, als gelte es, die Dollen aus ihrer Verankerung zu reißen – kurz: sie rudert perfekt und bringt uns an die Spitze. Ich versuche - mit Anfängerbewusstsein - die Schlagzahl zu halten, gleichzeitig möglichst aufrecht, aber doch nicht zu aufrecht zu sitzen, Bo beim Vorrollen zu kopieren, nicht zu spät aufzudrehen, die Ruder nicht zu tief eintauchen zu lassen und sie auch nicht zu früh und schon abgedreht aus dem Wasser zu heben, möglichst mit den Beinen zu rudern und die Arme nicht zu früh anzuwinkeln, die Griffe beim Vorrollen locker zu halten, den Daumen richtig zu platzieren und Druck zu machen, die Hände nicht zusammenzuschlagen und das alles .... zu geniessen. Letzteres gelingt auf Anhieb, den Rest schreibe ich falscher Trimmung zu.

Unsere Gegner auf der linken Seite habe ich aus den Augen verloren. Ist der Rückstand schon so gross, dass sie die Erdkrümmung verschluckt hat? Nein, nur haben sich die fünf – an Bord scheinen demokratische Verhältnisse zu herrschen - inzwischen leicht von der Ideallinie verabschiedet und ihr Boot steht diagonal zur Fahrriichtung. Der Anblick erinnert mich an eine Stelle bei Mark Twain, in welcher er über seine Ruderer berichtet: „Als sie im dichten Nebel die Orientierung verloren, verdoppelten sie ihre Anstrengungen.“

Der Doppelfünfer ist keine Konkurrenz mehr und dem Präsidialen gelingt die Aufholjagt nicht (ganz). Jemand beschliesst - noch vor den Schleusen -, dass wir das Ziel erreicht hätten. Wir haben gewonnen und ich meine ersten hundert Kilometer praktisch im Buch. Spitzkehre und Landung. Am Steg folgt dann noch ein Blitzlichtgewitter (wiederum präsidial) für die Sieger und ein Superfestbankett (Spaghetti) im Clubhaus. Und nun freue ich mich schon auf das Anrudern 2008!

Thomas Kopp, im Herbst 2007

\* Wolfgang Fritsch, Handbuch Rudersport, Aachen 2006, S. 86



# Abrudern mit Plauschregatta

## Kommentar des Präsidenten

Für einmal (und auch in nächster Zukunft) organisierten wir das Abrudern etwas anders. Um 09:00 Uhr stellten wir Teams in Vierern und im Fünfer zusammen, welche sich nach der Ausfahrt auf dem Aarebecken bei einem Plauschrennen messen sollten. Alle Anwesenden machten spontan (mehr oder weniger freiwillig) mit!

Im Aarebecken angelangt, auf einer Linie ausgerichtet, brach das Rennfieber wohl bei allen durch. Unter der Leitung des Schiedsrichterduos René und Reto Schwarzwälder kämpften sich 3 Boote mehr oder weniger im Zickzack Richtung Ziel.



### **Die Sieger vom Interclub-Breitensport-Sprint**

#### **2007, Abrudern SCT 21.10.07**

Heinz Walther, Therese Wittwer, Thomas Kopp,  
Bo Engberg

### **Auf dem 2. Platz:**

Heinz Flükiger, Martin Helmle, Susanne Kopp, Mario  
Steinacher, Max Sigrist

Fotos: Beat Reimann

Das dritte Boot wurde vom Head-Schiedsrichter René Schwarzwälder wegen unerlaubter Bootswahl sowie Untergewicht der Mannschaft disqualifiziert. Der Präsident selber versuchte unmerklich das Rennboot „Thunerstärn“ anstelle des ihm zugeteilten C-Line einzusetzen.

Trotz dieser peinlichen Disqualifikation genossen nach der Ausfahrt alle Teilnehmer den Spaghettiplausch mit Kaffee und Kuchen. Es war ein schöner und gemütlicher Anlass, und wir werden versuchen, ihn im 2008 noch etwas auszubauen.

Beat Reimann

# Leute aus dem Seeclub Thun

## Trainerin im Regattateam

<b>Name:</b>	Fränzi Berger
<b>Geburtsdatum:</b>	28. September 1987
<b>Beruf:</b>	Praktikantin in Heilpädagogischer Schule
<b>Hobbies:</b>	Freunde, rudern, shoppem
<b>Lieblingsbeschäftigung im Seeclub Thun:</b>	Ergotraining ;-)



Foto [www.seeclub-thun.ch](http://www.seeclub-thun.ch)

*Fränzi, im Regattateam wirst du als (ehemalige) trainingsfleissige Vorzeigethletin angesehen. Zusammen mit Irina Straubhaar hast du während mehreren Regattasaisons beachtliche Resultate vorgewiesen. An der Regatta 2007 in Küssnacht kam jedoch für dich alles anders.*

*Wie bist du damals mit dieser Situation umgegangen?*

Fränzi: Mhmm, dies war für mich eine sehr schwierige Situation. Obwohl ich eigentlich damit rechnen musste, dass ich nicht mehr lange so weiterfahren kann wie bisher, war es für mich ein riesig grosser Schlag. Ich stand mitten in der

Saison und schon war sie für mich zu Ende, ich führte lange Gespräche mit vielen wichtigen Personen. Mein Verstand wusste schon lange, dass ich besser nicht weiterrudern sollte, doch mein Herz liess das kampfböse Aufhören nicht zu. Deshalb musste es meiner Meinung nach zu solch einem Erlebnis kommen.

*Heute bist du Trainerin im Regattateam. Von deinen AthletInnen verlangst du vollen Einsatz. Was ist dein grösster Wunsch für deine Schützlinge?*

Fränzi: Mein grösster Wunsch ist, dass meine Junis mit viel Aufwand und Motivation ihre Trainings gut machen und auch an den Wettkämpfen vollen Einsatz zeigen. Die Resultate sind vorläufig noch das Unwichtigste. Hauptsache ist, dass es ihnen Spass macht, auch wenn ich viel von ihnen verlange.

*Man hat den Eindruck, dass du mit dem Seeclub Thun fest verwurzelt bist. Fast rund um die Uhr bist du jeweils anzutreffen. Was macht denn eine frischgebackene Trainerin ausser Trainings leiten im Seeclub?*

Fränzi: Mhmm, gute Frage... Manchmal treffe ich mich mit anderen zum Rudern und dann bleiben wir noch im Clubzimmer sitzen... und weil halt die „Grossen“ vom Regattateam viel dort sind, bleibe ich auch gerne mal, um noch ein wenig zu schwatzen.

*Darf ich fragen, wie viel Zeit du durchschnittlich für den Seeclub Thun pro Woche aufwendest?*

Fränzi: Das ist sehr unterschiedlich. Manchmal ist dies sehr wenig, doch es kann auch auf ca. 10 Stunden pro Woche anwachsen. Wenn wir Lager oder Wettkämpfe haben, ist es noch mehr.



*Welches sind deine Trainingsziele mit deiner Mannschaft für die Saison 2008?*

Fränzi: Meine Ziele sind, dass alle neuen Junis eine „fägige“ Saison haben und nach diesem Jahr noch mehr wollen!!!

*Wenn du im Seeclub Thun etwas verändern kannst, was wäre das?*

Fränzi: Ich würde den Frauen eine wärmere und grössere Garderobe bauen lassen... und auf dem Flachdach zwischen dem SCT- Haus und dem Pontonier- Haus wäre der ideale Standort um einen Whirlpool zu bauen. Cool wäre auch, wenn wir einen riesigen Bootspark mit lauter guten Rennbooten hätten. Dazu käme ein geheiztes Motorboot für die Trainerinnen und Trainer. Natürlich ist unser Bootshaus zu klein für all den Schnickschnack, den ich mir wünschte, deshalb gäbe es ein neues, viel grösseres Bootshaus hinten auf der Wiese... inklusive Krafraum, Hallenbad und Wellnessbereich...

*Ja, da kann ich dir gut folgen. Wie wäre es denn mit einer Finischen Sauna anstelle der Zypresse an der Ost-Ecke vor dem Clubhaus? Der Seeanstoss für das kühlende Bad wäre ja schon da, gell. Vielleicht wäre das etwas für die 100-Jahr Jubiläumsfeier..*

*Vielen Dank, Fränzi, für deine Antworten. Ich wünsche dir und deinem Team eine erfolgreiche Saison 2008.*

*Lothar Straubhaar*

# mani's

coffee & wine bar



ATTENTION...GO!

STÄMPFLI RACING BOATS AG  
TEL 044 482 99 44  
WWW.STAEMPFLI-BOATS.CH  
WWW.RUDERSCHULE.CH

**FOTOKOPIEN**

ab digitalen Daten

in

**TOP-QUALITÄT**



Industriestrasse 12, 3661 Uetendorf, Telefon 033 346 61 11

# Die nächsten Termine ...

2008

März	<b>14.</b>	<b>GV See Club Thun</b>	<b>20.00h</b>	<b>Freienhof Thun</b>	<b>VS</b>
	14.	GV Bootshausgenossenschaft	19.00h	Freienhof Thun	BHG
	22./23.	SRV Final Trials		Varese	N. Schärer
April	26./27.	Nationale Regatta		Lauerz	N. Schärer
	<b>26.</b>	<b>Bootshausreinigung</b>	<b>ab 9.00h</b>	<b>Bootshaus</b>	<b>H. Walther</b>
	<b>26.</b>	<b>Boots – Reinigungstag</b> 	<b>14.00h</b>	<b>Bootshaus</b>	<b>R. Schwarzwälder</b>
Mai	01.	Anrudern ab 09.00/12.00h		Bootshaus	Vorstand
	3./4.	Internationale Juniorenregatta		München	N. Schärer
	9./11.	FISA Rowing World Cup I		München	N. Schärer
	17./18.	Nationale Regatta		Cham	N. Schärer
	17./18.	Internationale Regatta		Duisburg	N. Schärer
	25.	Regionale Regatta		Schiffensee	N. Schärer
	30./1.	FISA Rowing World Cup II		Rotsee, Luzern	N. Schärer
	31./1.	Internationale Regatta		Ottensheim	N. Schärer
Juni	1.	Flüschiredaktionsschluss 2_08			G. Ryter
	7./8.	Nationale Regatta		Maur-Greifensee	N. Schärer
	13./15.	Internationale Regatta		Bled	N. Schärer
	15./18.	FISA Olympic Qualification Regatta Europe		Poznan / POL	N. Schärer
	20./22.	FISA Rowing World Cup III		Poznan / POL	N. Schärer
	21./22.	Nationale Regatta		Sarnen	N. Schärer
Juli	5./6.	Schweizer Meisterschaft		Luzern - Rotsee	N. Schärer
	17./20.	FISA World Rowing U-23 Championships		Brandenburg / GER	N. Schärer
	18./20.	Coupe de la Jeunesse		Cork / IRL	N. Schärer
	23./26.	FISA World Rowing Senior and Junior Championships		Ottensheim / AUT	N. Schärer
August	9./17.	Olympic Rowing Regatta Beijing		Beijing / CHN	N. Schärer
	31.	RAR-Regatta		Solothurn	N. Schärer
Sept.	7.	Herbstregatta		Uster	N. Schärer
	14.	Flüschiredaktionsschluss 3_08			G. Ryter
	13./14.	Herbstregatta / Swiss Alpine Rowing Trophy		Schwarzsee	N. Schärer
	18./21.	European Rowing Championships		Schinias-Athen/GRE	N. Schärer
	27.	Herbstregatta, Achterlangstrecke		Sursee	N. Schärer
	27.	Herbstregatta, Kurzstrecke		Sursee	N. Schärer
Oktober	<b>18.</b>	<b>Bootshausreinigung</b>	<b>ab 9.00h</b>	<b>Bootshaus</b>	<b>H. Walther</b>
	<b>18.</b>	<b>Boots – Reinigungstag</b> 	<b>14.00h</b>	<b>Bootshaus</b>	<b>R. Schwarzwälder</b>
	19.	Abrudern ab 09.00/12.00h		Bootshaus	Vorstand
	25.	Armada cup		Wohlensee	N. Schärer
Nov.	<b>28./29.</b>	<b>See Club Thun - LOTTO</b>			<b>Vorstand</b>
Dez.	29.	Fondue – Essen	19.00h	Bootshaus	Vorstand

## Fett geschriebe Termine: Für ALLE aktiven Seeclübler OBLIGATORISCH!

Die nachfolgenden Angaben gelten während des ganzen Jahres:

Mo	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Reinmann
Do	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Engberg
Mo-Fr	Ausfahrt, je nach Witterung	08.30h	Bootshaus	H.P. Letsch und M. Moser
diverse	Mondscheinfahrten gem. Anschlag		Bootshaus	M. Moser

# Vorstand SCT

Präsident	<b>Beat Reinmann</b> Eichbühlweg 6, 3626 Hünibach P 033 / 243 54 62; beatr@freesurf.ch
Vizepräsident	<b>Lothar Straubhaar</b> Niederhornstrasse 15, 3600 Thun P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnet.ch
Kassier	<b>Max Sigrist</b> Rosenweg 10, 3661 Uetendorf P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	<b>Karl Simmler</b> Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch
Chef Leistungssport	<b>Niklaus Schärer</b> Haldenstrasse 33, 3014 Bern M: 079 / 660 39 64; niklaus.schaerer@gmx.net
Breitensport	<b>Bo Engberg</b> Baumgartenrain 9, 3600 Thun P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	<b>Reto Schwarzwälder</b> Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart	<b>Heinz Walther</b> Kirchfeldstrasse 43, 3613 Steffisburg P: 033 / 438 04 09; hei.walther@bluewin.ch
Mitgliederbetreuerin	<b>Heidi Bachmann</b> Kupfergasse 7, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 08 65; heiba@freesurf.ch
Beisitzer	<b>Arnold Kettiger</b> Rougemontweg 3, 3626 Hünibach P: 033 / 243 39 93
Rechnungsrevisoren	<b>Rene Lüthi</b> Bälliz 40, 3600 Thun P: 079 / 415 03 48 <b>Martha Klein</b> Bühlweg 20, 3658 Merligen P: 033 / 251 06 09
Bootshaus	<b>See Club Thun</b> Scherzligweg 28 , 3600 Thun T: 033 / 222 57 09 www.seeclubthun.ch; vorstand@seeclubthun.ch

MIT DER RICHTIGEN BANK AM RUDER

Ihre Finanzpartnerin in der Region

[www.aekbank.ch](http://www.aekbank.ch)

**AEK**   
— BANK 1826 —

**HONDA**  
The Power of Dreams



**Schon den neuen *CIVIC* erlebt?**

Bereits ab Fr. 26 500.– netto!

[www.garage-burri.ch](http://www.garage-burri.ch)



ihre garage im zentrum von thun

garage **burri ag**

thun • aarestrasse 12

telefon 033 222 32 12 • fax 033 222 32 53